



Liebe Mitglieder des Vegesacker RV,

von der sportlichen Front gibt es derzeit nichts Neues. Das Rudern ist weiterhin auf Einer und Zweier beschränkt. Sehnsüchtig warten wir auf neue Entscheidungen des Senats für den Sport. Spätestens wenn der Hallensport und die Fitness-Center wieder eröffnet werden, sollte es auch zu einer weiteren Lockerung im Outdoor-Sport kommen. Unsere Hürde ist der nachweisbare Abstand in C-Booten von ca. 145 cm. Es sind eben keine 150 cm. Als Kompromiss könnten wir uns einen Fünfer vorstellen, den man als Vierer rudert, wobei der dritte Platz freigelassen wird. Dieses wäre für unseren Verein sicherlich ein guter Kompromiss, wobei die Bremer Vereine eher den Focus auf die Rennboote legen. In dem Bereich geht es natürlich nicht.

Doro Buhlmann: Chronik gegen Corona

Was macht man nur an den langen Abenden ohne Ruderverein?

Corona News und einen Krimi nach dem anderen gucken?

Was für ein Glück, dass Jörg und ich einen Auftrag bekommen haben: Die Erstellung der Vereinschronik zum 125jährigen Jubiläum in 5 Jahren – ist ja noch bisschen Zeit, also was liegt näher, als sich erst einmal mit der schon vorhandenen Chronik zu befassen, die Bimbo zum 100jährigen verfasst hat – und ich kann sagen: Dafür kann man getrost die Glotze auslassen und es lohnt sich für jedes Vereinsmitglied, sich in Geschichte und Geschichten des VRV zu vertiefen.

Man erfährt z. B., dass am 15. Dezember 1900 die langersehnte Trennung vom Verein Wassersport verkündet wurde, wie das neue Bootshaus im Garten des Hotel Bellevue entstand und wie sich dort das Vereinsleben entwickelte und der VRV auch das gesellschaftliche Leben in Vegesack prägte. Interessant ist es zu lesen, wie die jeweiligen geschichtlichen Entwicklungen sich auf den Verein auswirkten.

Die Schilderungen der Vereinsentwicklungen sind immer eingebettet in die gesamtgesellschaftliche, die Bremer und die Vegesacker Entwicklung.

Die Historie wird in 10 Jahres-Etappen beschrieben. Dabei lernt man die Ursprünge und die Wiederkehr von Ritualen kennen, wie z. B. die tiefe Verbindung zu Frida und Egon Meyer, Wirtsleute des Gasthofs Imhoff, wo es zum An- und Abrudern die legendäre Erbsensuppe und ebensolche Feiern gab. Die spektakuläre Taufzeremonie der Ruderneulinge, bei der grausame Wikinger die armen Täuflinge einfingen und vor Neptun schmissen, hatte man sich bei den Ruderfreunden in Kerteminde abgesehen. Von den Moorchorfahrten gab es immer Abenteuerliches zu berichten, ebenso von Helgolandfahrten.

Natürlich gehören die Berichte der Trainingsabteilung dazu, neben den Erfolgen auch das Drumherum, wie z. B. der Zusammenhalt der Familien, die auf den Regatten dabei sind und anfeuern oder mit über 30 Leuten im Trainingslager in Frankreich campierten. Man fühlt den Zusammenhalt, den Spaß, die Atmosphäre dieser Rudergemeinschaft beim Lesen. Eindrucksvoll die Rede einer Regatta-Mutter: Irene Niemeyer bei einer Siegesfeier. Ähnlich wird es auch heute den begleitenden Eltern gehen.

Je näher die Berichte an die selbst erlebte Zeit rücken, umso spannender wird es für mich. Es begegnen einem Namen, die man kennt. Miese z. B. – mit ihr saß ich zum ersten Mal im Boot und nachdem sie sagte, dass ich mich nicht ganz verkehrt angestellt hatte, blieb ich dabei. Damals wusste ich natürlich nicht, dass sie eine Ikone für die Frauen im Verein war. Frauenrudern gibt es erst seit 1927. Bei Regatten war zunächst nur „Stilrudern“ erlaubt. Miese ruderte erfolgreich Regatten und wurde erste Frauenwartin.

Großen Spaß macht es, die vielen erlebnisreichen Wanderfahrten nachzulesen: wie der frisch geduschte Werner Busch im Schlick versank, um ein Boot zu retten, wie in Masuren ein vermeintliche Abkürzung fast im Dschungel endete, wie das Kap Arkona auf Rügen im 2. Versuch bezwungen wurde, wie 2 Seegigs bei der Usedom-Umrandung unfreiwillig auf Ruden landeten, wie Bimbo, Ingo und Horst dem Regen auf der Elbe trotzten, wie 26 Ruderer sich auf nach Schweden machten und dort unvergessliche Tage erlebten....und viele, viele Fahrten mehr.

Die Chronik reicht bis zum Jahr 2000. In dem Jahr feierten wir das 100jährige Jubiläum.

Sie ist ein wertvolles Dokument, das sich nicht nur für die „Alten“ lohnt zu lesen, um in Erinnerungen zu schwelgen, sondern auch für die jüngeren und neuen Mitglieder, um zu verstehen, was die ganz besondere Atmosphäre des VRV ausmacht.

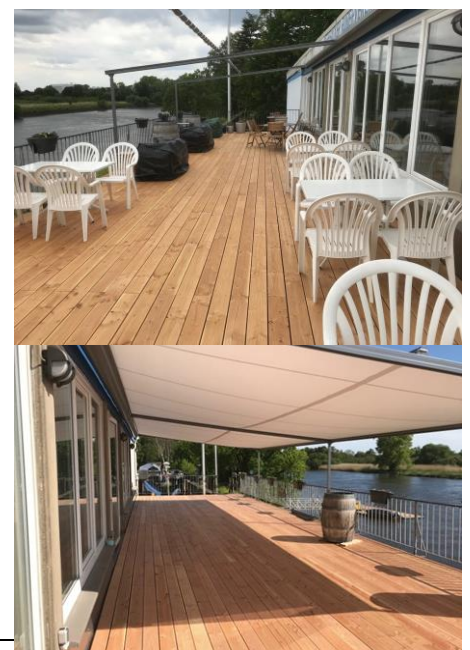
Wer noch kein Exemplar in seinem Bücherregal stehen hat oder es verlegt hat: Uwe Vielstich hat noch welche!

Udo Schmidt – Bald geht es los auf unserer Terrasse

Liebe Gäste der VRV-Gastronomie,

wie Ihr alle wisst, hat unsere Sommerterrasse ein neues Outfit erhalten. Im Namen meiner Mitarbeiterinnen möchten wir uns rechtherzlich für die tolle Aktion der acht fleißigen VRV-Mitglieder bedanken.

Auch wenn ich mit diesen Zeilen etwas vopresche, hoffen wir, dass wir am kommenden Montag, den 18.Mai, unter Berücksichtigung einer Reihe von Hygienemaßnahmen, unsere Gastronomie wiedereröffnen dürfen. Wir möchten



schon alle Gäste um Verständnis bitten, dass es auf unserer Terrasse eventuell zu Platzengpässen kommen kann. Die Anzahl der Tische wird so reduziert, dass der geforderte Sicherheitsabstand gewährleistet bleibt. Eine Maskenpflicht für unsere Gäste wird es nicht geben. Bitte informiert Euch an den erstellten Aushängen und beachtet alle Regeln zur Hygiene.

Nur deren Einhaltung sichert uns einen gelungenen Restart in den gastronomischen Sommer!

Geplant sind bei schönem Wetter tägliche Öffnungszeiten von 14 Uhr bis 21 Uhr. Inwieweit das Land Bremen auf eine Datenerfassung und eine Reservierungspflicht besteht, ist im Moment noch nicht sicher. Wir werden Euch kurzfristig informieren.

Wir haben unser Getränkesortiment reduziert, das heißt: Es wird vorerst keine „harten“ Spirituosen als Mischgetränke geben.

Dafür werden wir Euch täglich mit selbstgebackenem frischen Kuchen und, das ist ganz neu, mit Bioeis vom Hof Kaemena aus dem Blockland verwöhnen. Natürlich gibt es weiterhin unseren tollen italienischen Kaffee in den bekannten Variationen.

Ansonsten dürft ihr Euch auf die üblichen kleinen Speisen freuen. Die Baguettes haben wir vorerst aus dem Sortiment genommen, weil wir schauen möchten, wie wir mit den neuen Anforderungen zurechtkommen.

Wir wünschen uns allen tolles Wetter und eine erholsame Zeit mit diesem wunderbaren Ausblick auf Lesum und Weser! In diesem Sinne bleibt gesund. Wir freuen uns auf Euch!

Britta Vielstich – Montagssport ist wieder angesagt

Montagssport im Freien?

Nachdem der Beschluss kam, dass Breitensport im Freien ausgeübt werden darf, überlegte ich mir, ob das nicht auch etwas für meine Montagstruppe sei. Und es stellten sich natürlich gleich mehrere Frage 1: Wo soll das stattfinden, da doch das Vereinsgelände nun schon fürs Rudern genutzt wird? Antwort: Unser Garten wäre doch eine Möglichkeit. Frage 2: Wie viele Personen werden sich wohl melden? Antwort: Ruckzuck hatte ich 23 Zusagen! Toll! Damit hatte ich aufgrund der Erfahrungswerte natürlich nicht gerechnet und es stellten sich gleich mehrere neue Fragen. Wie die gelöst wurden und ob sich das Ganze umsetzen lässt, erfahrt Ihr im nächsten Newsletter, denn jetzt am Montag findet der Probelauf statt.

Der Vorstand / Vegesack, 16. Mai 2020